

Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Amtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnl. Schrift
(größere Schrift und Einfassungen verhältniß-
mäßig mehr berechnet) bis spätestens Dienstag
früh 9 Uhr erbeten.

Der Sächsischer Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

N^o 20.

Mittwoch, den 17. Mai

1865.

Die Vorlage wegen der Kriegskosten

ist nunmehr so weit gediehen, daß die Einbringung
in das Abgeordnetenhaus erfolgen kann.

Dieselbe giebt eine Uebersicht sowohl über die Ver-
anlassung und Nothwendigkeit des geführten Krieges
und über dessen vorläufige politische Ergebnisse, als
auch über die durch denselben verursachten Kosten, so
wie über die Geldmittel, mittelst deren diese Kosten
theils gedeckt worden sind, theils noch gedeckt werden
sollen.

Der politische Theil der Denkschrift giebt,
ausgehend von den Verhandlungen seit 1851, na-
mentlich aber seit der Bekanntmachung der dänischen
Regierung vom 30. März 1863, eine kurze Ueber-
sicht über die Entwicklung der Schleswig-Holstein-
schen Angelegenheit, namentlich über die Verhand-
lungen mit Oesterreich in Betreff der schließlichen
Lösung derselben.

Die Depesche vom 22. Februar d. J., in welcher
die Grundsätze und Bedingungen aufgestellt sind, bei
deren Annahme die Errichtung eines Schleswig-Hol-
steinischen Staates mit dem preussischen Interesse ver-
einbar sein würde, ist der Denkschrift beigelegt.

Die Regierung spricht schließlich die Zuversicht aus,
daß der Gang, welchen sie in den Verhandlungen
verfolgt, mit der öffentlichen Meinung des Landes
übereinstimme. Ein enger Anschluß der Herzogthümer
an Preußen wird im Volke allseitig gefordert und
erwartet, die wirkliche Einverleibung lebhaft gewünscht.
Die Regierung ist der Ueberzeugung, daß die letztere
Lösung an sich die zweckmäßigste wäre, nicht nur
für Preußen, sondern auch für Deutschland und für
die Herzogthümer selbst; aber sie verkennt nicht, daß

sie für Preußen mit großen finanziellen Opfern in
Betreff der Kriegskosten und der Staatsschulden ver-
bunden sein würde, und sie hält dieselbe nicht in dem
Maße durch das Staatsinteresse für geboten, daß
ihre Durchführung unter allen Umständen und ohne
Rücksicht auf die Erhaltung des Friedens erstrebt
werden müßte.

Dagegen glaubt die Regierung, an denjenigen Be-
dingungen unter allen Umständen festhalten zu sollen,
zu deren Aufstellung Preußen aus der Pflicht zum
militairischen Schutz der Herzogthümer, wie des eigenen
Landes und zur Entwicklung der deutschen Wehr-
kraft zur See die Berechtigung schöpft. So lange bis
die auf diesem Gebiete für Preußen nothwendigen
Einrichtungen zweifellos sichergestellt sind, muß der
einstweilige Zustand in den Herzogthümern und mit
demselben die militairische Besetzung fort dauern, und
die Regierung ist der Zustimmung des Landes gewiß,
wenn sie ihren Besitz in den Herzogthümern bis dahin
aufrecht erhält.

Die Regierung wartet die Prüfung und Klärung
der Rechtsfrage ab, sie ist zu Verständigungen bereit,
welche, diese Frage mit dem politischen Bedürfnis
versöhnend, den Interessen Preußens, der Herzog-
thümer und Deutschlands genügen, und sie wird in
den Wünschen und Ueberzeugungen der Bevölkerung
der Herzogthümer, sobald es ihr gelungen sein wird,
diese durch eine geeignete Vertretung zum Ausdruck
zu bringen, ein wichtiges Moment für ihre eigenen
Entschlüsse finden.

Der finanzielle Theil der Denkschrift weist
zunächst die in der Militair-Verwaltung für die Ma-
rine, für das Post- und Telegraphenwesen aufge-
wandten Kosten nach.

Die Militair-Verwaltung hat im Ganzen 18 Mill. 522,459 Thlr. gebraucht, davon 14,265,559 Thlr. für die eigentlichen Kosten der Mobilmachung und der Truppenunterhaltung, und 4,256,900 Thlr. an einmaligen Ausgaben für die Verstärkung der artilleristisch. und fortifikatorischen (Befestigungs-) Ausrüstung.

Die Marine hat 3,670,704 Thlr.,
die Postverwaltung 222,380 Thlr.,
die Telegraphenverwaltung 66,232 Thlr.

in Anspruch genommen.

Der Gesamtbetrag der Kosten ist daher 22,481,776 Thaler.

Davon sind 13,517,526 Thlr. bereits rechnungsmäßig für das Jahr 1864 als verausgabt nachgewiesen, wogegen 8,964,250 Thlr. noch zu verrechnen bleiben.

Zur Deckung jener bereits verrechneten 13½ Millionen konnten größtentheils die disponibeln Ueberschüsse der Jahre 1863 und 1864 und zwar mit 5,351,608 Thlr. u. 6,861,828 Thlr. verwandt werden, so daß bisher nur 1,304,089 Thlr. aus dem Staatschatz zu entnehmen waren.

Zur Deckung des noch zu verrechnenden Restes von 8,964,250 Thlr. wird nach eintretendem Bedürfnisse gleichfalls der Staatschatz in Anspruch zu nehmen sein.

Daß der Bestand des Staatschatzes für diesen Zweck ausreicht, ist in der Denkschrift nachgewiesen.

Die Militair-Vorlage ist im Abgeordnetenhanse abgelehnt worden. Dieser Ausgang war bei der Herrschaft, welche die äußerste Fortschrittspartei in dem Hanse ausübt, vorherzusehen.

Ein Verständigungsversuch, welcher von einer kleinen Anzahl gemäßigter Mitglieder der Opposition gemacht wurde, mußte an dem bloß verneinenden Geiste der Mehrheit scheitern.

Der "Staats-Anzeiger" veröffentlicht das mit Zustimmung der Kammern zu Stande gekommene Gesetz wegen Aufhebung der Steuer von dem im Lande erzeugten Wein, vom 15. April d. J.

Die alten Fünf-Thaler-Noten der Anhalt-Deßauischen Landesbank werden mit dem 15. d. M. werthlos.

Die Leiche Lincoln's ist am 25. April in New-York ausgestellt gewesen. Dem Trauerzuge, welcher sie an die Eisenbahn-Station geleitete, schlossen sich über 150,000 Menschen an. Von New-York ward die Leiche nach Syracuse gebracht. — Der Mörder des Präsidenten Lincoln, Wilkes Booth, ist sterbend in die Hände der Polizei gefallen. Während der drei Stunden, welche er nach erhaltenem Schusse noch lebte, stieß er Verwünschungen gegen die Nordstaaten und deren Regierung aus.

Sauban. Die Mitglieder der Genossenschaft zur Beschaffung von Brennstoffen waren am 27. April im Rathskeller versammelt, um nach Vortrag des Ge-

schäfts-Berichtes und der Bilanz über die Verwendung der Ueberschüsse Beschluß zu fassen. Nach dem Berichte sind seit dem Beginnen des Geschäftes am 1. October 1864 für 450 Thlr. 26 Sgr. Kohlen und für 222 Thlr. 22½ Sgr. Holz verkauft worden. Der Gewinn im ersten Halbjahre beläuft sich auf 57 Thlr. 25 Sgr. 5 Pf. Die General-Versammlung hat beschlossen, davon:

- a) dem Reservefond zuzuschreiben 11 thlr. 17 sgr. 5 pf.
b) die Geschäftsanteile der Mitglieder mit 4 % zu verzinsen 5 " 28 " 1 "
c) eine Dividende von 3¼ % zu vertheilen mit circa . . . 22 " — " — "

Für jeden Thaler, der zum Einkauf verwendet worden, wird also 1 Sgr. als Dividende zurückgewährt. Eine Tonne Steinkohlen z. B., die für 1 Thlr. 9 Sgr. verkauft worden, kommt daher auf 1 Thlr. 7 Sgr. 8 Pf. zu stehen. Der Rest des Gewinnes ist theils zur Honorirung der Lagerhalter und Kassirer, theils zur Verstärkung des Betriebs-Kapitals bestimmt.

Nach der Bilanz bestanden am 29. März d. J. die Activa in:

Waarenbestand zum Einkaufspreise	351 thlr. 15 sgr. 3 pf.
Cassabestand	242 " 7 " 2 "
Reserve-Fond	1 " 25 " — "
Utenilien-Conto	23 " 23 " — "
Summa:	619 thlr. 10 sgr. 5 pf.

Die Passiva:

Darlehn	200 thlr. — sgr.
Mitglieder-Guthaben	318 " 15 "
Rückständige Kaufgelder	37 " 15 "
Darlehns-Zinsen	4 " 15 q
Lokal-Miethe	1 " — "
Summa:	561 thlr. 15 sgr.

Activa 619 Thlr. 10 Sgr. 5 Pf.

Passiva 561 " 15 " — "

57 Thlr. 25 Sgr. 5 Pf.

Von dem Mitgliederguthaben sind jetzt herauszuzahlen:

- a) an die ausgeschiedenen Mitglieder 12 Thlr. 5 Sgr.
b) an den Reserve-Fond vom Dr. Bach überwiesen 2 Thlr. 5 Sgr.

Summa: 14 Thlr. 10 Sgr.

Der Reserve-Fond hat demnach den Betrag von 15 Thlr. 17 Sgr. 5 Pf. erreicht und ist in der Spar-Kasse angelegt.

Geschäftsbericht, Bilanz und Geschäftsbücher können bei dem Kassirer von den Genossen eingesehen werden. Zinsen und Dividende sind binnen 14 Tagen bei demselben zu erheben, widrigenfalls sie den Geschäfts-Anteilen zugeschrieben werden müssen. Vom 1. April c. ab beträgt das Minimum des einzuzahlenden Geschäfts-Anteiles 2½ Sgr. für den Monat. Der Preis des gespalteten Scheitholzes beträgt pro Klafter 9 Thlr. 25 Sgr., des gehackten Spaltholzes 7 Thlr.

27 Sgr., des (harten) Stockholzes 3 Thlr. 15 Sgr., der Tonne Steinkohle 1 Thlr. 9 Sgr. In den Vorstand sind die Herren: Kaufmann Seiffert, Conrector Faber und als Stellvertreter Lehrer Cramer neu gewählt. Der Vorsitzende, Kassirer, Lagerhalter und die Herren: Eichner, Bassenge, Ostermann, Simon und A. Weinert (Stellvertreter) wurden wieder gewählt.

Die Genossenschaft wurde am 28. April v. Js. von 40 Personen gegründet. Im Laufe des Jahres schieden 3 Personen, darunter die um den Verein hochverdienten Herren: Prorector Dr. Behme und Dr. Bach aus. Dagegen waren bis 31. März c. 5 Personen zugetreten.

Mannigfatiges.

Der Hilfslehrer Moser ist als Lehrer, Cantor u. Organist in Bellmannsdorf bestätigt und angestellt worden.

Befördert wurde der Justiz-Actuar a. D. Sch nelle zu Lübben zum Bureau-Gehülfen bei dem Kreisgericht zu Lauban.

Bei dem heftigen Gewitter am Bustage Abends gegen 9 Uhr schlug der Blitz in die Scheune des Gärtners Eckert zu Bogelsdorf, legte dieselbe, sowie durch das Flugfeuer dessen Wohnhaus und zugleich auch das Haus des Häuslers Dpiß in Asche.

Ferner entzündete der Blitz zu derselben Zeit in Bergstrass das Haus des Gärtners Heinrich und brannte durch Flugfeuer leider auch die Wohnung des Gärtners Kunth daselbst total nieder.

(Geld-Anweisungen.) Vom 15. Mai ab können Geld-Anweisungen bis zum Betrage von 50 Thlr. auch mittelst des Telegraphen erfolgen. Die Depeschen-Anweisungen werden dem Publikum unentgeltlich geliefert. Außer den Gebühren von 1 Sgr. (bis 25 Thlr.) und 2 Sgr. (von 25 bis 50 Thlr.) werden für die Telegramme die gewöhnlichen Sätze nach der Wortzahl erhoben. Der Absender kann in die Rubrik „Sonstiges“ Mittheilungen einfügen, die er zu unterschreiben hat. In anderen Fällen braucht die Depesche nicht unterschrieben zu sein; der Adressat ist jedoch genau anzugeben.

Oeffentl. Kriminal-Verhandlungen.

Sitzung vom 11. Mai 1865.

Es wurden folgende Personen verurtheilt:

1) Die Schuhmacher-Lehrlinge Karl Friedr. Julius Reinhold Schreiber und Karl Gustav Förster von Lauban, und zwar Ersterer wegen Diebstahls zu 1 Monat Gefängniß und 1 Jahr Ehrverlust, und Letzterer wegen Hehlerei zu 3 Wochen Gefängniß in einem abgesonderten Raume;

2) die verehel. Müller Dunsch, Johanne Christ. Rahel geb. Herold und der Mühlhelfer Ernst Rein-

hold Siegert aus Alt-Gebhardsdorf wegen strafbaren Eigennuzes Jedes zu 3 Tagen Gefängniß;

3) der Dienstknecht Gottlieb Bosselt aus Friedlanz in Böhmen wegen Diebstahls zu 3½ Monat Gefängniß, 1 Jahr Ehrverlust und Landesverweisung;

4) der Häusler Johann Gottfried Grimm aus Alt-Gebhardsdorf wegen fortgesetzter Diebstähle zu 3 Monat Gefängniß und 1 Jahr Ehrverlust.

Dagegen wurde gänzlich freigesprochen:

5) der Häusler Gottfried Wilh. Neumann aus Mittel-Langenöls von der Auflage einer wirklich falschen eidesstattlichen Versicherung.

Kirchen-Nachrichten.

Amts-Woche: Herr Diacon. Spillmann.

A. In der Kreuzkirche.

Sonntag, den 21. Mai 1864.

Früh ½ 8 Uhr, allgemeine Beichte.

Amts-Predigt: Herr Archidiacon. Stock.

Nach der Amts-Predigt: Communion.

Nachmittags-Predigt: Herr Pastor prim. Schmidt.

B. In der Frauenkirche.

Predigt: Herr Diacon. Spillmann.

Auch wird Sonntag, den 21. Mai, die Collecte zum Besten der Kirche zu Liebau erhoben. Zur Einsammlung derselben werden in der Kreuz- und Frauenkirche bei dem Vor- und Nachmittags-Gottesdienste die Becken an den Kirchthüren aufgestellt.

C. In der Waisenhaus-Kirche.

Dienstag, den 23. Mai, Nachmittags 5 Uhr:

Andachtsstunde: Herr Archidiac. Stock.

Geboren.

Den 13. April dem Bürg. und Sattlermstr. Robert Paul Ruffert, ein Sohn, Franz Georg. — Den 25. dem Brg. und Fleischermstr. Hermann Neusel, eine Tochter, Anna Maria Hedwig. — Den 2. Mai dem Bürg. u. Kaufmann Wilhelm Matteredne, ein Sohn, Wilhelm Julius Paul.

Kathol. Sem. Den 26. April dem Tagearb. Joseph Robert Börner in Kerzdorf, ein Sohn, Alwin Joseph Robert. — Den 5. Mai dem Zimmerges. Joseph Schneider, eine Tochter, Johanna Henriette Louise.

Getraut.

Den 14. Mai der Inwohn. und Tagearb. Karl Gottlieb Kluge mit Frau Joh. Christiane geb. Wunsch, gesch. Junge. Gestorben.

Den 4. Mai die Wittwe des weil. Brgs., Sattlerältesten u. Wagenbauers August Flögel, Frau Auguste geb. Lange, alt 59 J. 6 M. 22 T. — Den 9. der Sohn des Brgs. u. Gartenbes. Karl Gotthelf Paul, Gustav Eduard, alt 19 J. 3 M. 13 T. — Denf. der Sohn des Brgs., Hausbes. u. Maurers Karl Gottlieb Schmidt, Karl Louis, alt 6 J. 11 M. 27 T.

Kathol. Sem. Den 13. Mai die Tochter des Tagearb. Gottlieb Ansforg im Halbendorfe, Marie, alt 6 J.

Bekanntmachung.

Die Intraden des Pflasterzolles am Görlitzer Thore sollen vom 1. Juli cr. ab anderweit meistbietend verpachtet werden.

Zur Abgabe der Pacht-Gebote haben wir einen Termin auf
Mittwoch, den 24ten dieses Monats, Vormittags 11 Uhr
 im Sitzungszimmer des Rathhauses anberaumt.

Die Pacht-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Lauban, den 11. Mai 1865.

Der Magistrat.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung.

Die regelmäßige öffentliche Sitzung der Stadtverordneten findet diese Woche nicht Donnerstag, sondern erst

Freitag, den 19. Mai cr., Nachmittags 3 Uhr,

statt. Folgende Piecen kommen vor:

1) Zur Kenntnißnahme:

Rassen-Revisions-Protokoll pro April a. c.

Betriebs-Bericht der Gas-Anstalt pro März a. c.

Aufforderung zur Betheiligung bei der Militair-Kur-Anstalt in Bad Landeck.

Mittheilung des Magistrats, daß der verstorbene Gartenbesitzer Liewald in seinem Testament der Armenkasse 50 Rthlr. und dem Waisenhaus 5 Rthlr. vermacht hat.

Mittheilung, daß die Wahl-Periode eines der Herren Magistrats-Mitglieder mit dem 1. Juli a. c. abläuft.

2) Anträge auf Bewilligung:

Beitrag zur Unterhaltung der Irren-, Taubstummen- u. Blinden-Anstalten 204 Thlr. 18 Sgr. 1 Pf.

Gehalt eines neuen Elementar-Lehrers.

Anschaffung von Mobiliar für das Steinberg-Etablissement.

Erhöhung des Gehalts des städtischen Röhreimeisters.

Beitrag zur Grund-Entschädigung für die Gebirgsbahn.

3) Verkauf eines Auenflecks.

4) Ertheilung des Zuschlages an Wiesen-Pächter.

5) Erwerbung einer Hypothek.

Der Vorsitzende. Weiner, i. B.

P a t e n t.

Das zum Gasthofs-Besitzer Müller'schen Nachlasse gehörige, sub Hypotheken-Nummer 209 b. Lauban belegene, auf 1773 Rthlr. abgeschätzte Haus, soll auf

den 26. Mai dieses Jahres, Nachmittags 4 Uhr,
 an hiesiger Gerichtsstelle im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein können in unserm II. Bureau eingesehen werden.

Lauban, den 2. Mai 1865.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf. Kreis-Gericht zu Lauban.

Das dem Gutsbesitzer Kosche zu Polnisch Lissa gehörige, sub No. 2 zu Mittel-Schreibersdorf belegene Bauergut, abgeschätzt auf 9008 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, soll

am 20. Juli 1865, Vormittags 10 Uhr,
 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

Notwendiger Verkauf. Kreis-Gericht zu Lauban.

Das der verehelichten Gerbermeister **Gasse**, Agnes geborenen **Groß** gehörige, sub No. 239 zu **Schönberg** belegene Haus mit Garten, abgeschätzt auf 5565 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserem III. Bureau einzusehenden Tare, soll

am **24. October 1865**, Vormittags **11 Uhr**,

an Gerichtsstelle zu **Schönberg** subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

Bekanntmachung.

Der hiesige **Wollmarkt** wird in diesem Jahre

am **12ten Juni**

abgehalten werden, doch kann die Ablieferung der Wolle schon Tages zuvor stattfinden.

Görlitz, den 2. Mai 1865.

Der Magistrat.



Etablissements-Anzeige.



Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich mich hierorts als **Uhrmacher** etablirt habe.

Mein gut assortirtes Uhren-Lager, bestehend in silbernen und goldenen **Cylinder- und Ancre-Uhren**, silbernen **Spindel-Uhren**, **Pariser Pendulen**, **Regulatoren**, **Rahmen-**, **Tableaux-**, **Nacht-** und **Wand-Uhren** empfehle ich zu äußerst billigen Preisen, und glaube somit den Anforderungen vollkommen genügen zu können.

H. Bath, Uhrmacher.

Richterstraße No. 188.

NB. Reparaturen jeder Art werden angenommen und möglichst billig ausgeführt.

Englisches photographisches Institut

im Garten des Gasthofes „zum deutschen Hause.“

Dasselbe liefert Bilder von 7½ Sgr. an bis zu 5 Rthlr., welche nach chemischer Berechnung nicht vergehen.

Eine gesunde, kräftige **Amme**, wenn solche auch schon 4 — 6 Wochen gestillt haben sollte, wird unter günstigen Bedingungen so bald als möglich zu engagiren gesucht.

Nähere Auskunft darüber ertheilt

Frau Hebamme **Meyer**.

Görlitzer-Straße.

Ein **Kanarienvogel**, guter Schläger, ist nebst dem Gebauer zu verkaufen in No. 161 Brüderstraße.

Zu der jetzigen **Frühjahrs-Saison** empfehle ich mein Lager fertiger
Herren = Garderobe,
 welches auf's Beste ausgestattet ist. **C. A. Ostermann.**

Eine reichhaltige Auswahl von

glatten und gemusterten Gardinen,
glatten und broschirten Mull zu Kleidern,
Cambric, Batist und Piques,
abgepaßten Kanten-Höcken

empfehl

Ad. Himer.

Mein Lager feiner **Glacé-, Seiden- und Woll-Handschuhe, Schlipse,**
Cravatten und seidener Taschentücher, sowie sämtliche **Herrenwäsche, Cami-**
söler für Herren und Damen, empfehle ich einer gütigen Beachtung.

C. A. Ostermann.

Double-Shawl's & Sommer-Tücher

werden, um damit vollständig zu räumen, unter den Fabrik-Preisen verkauft von

Ad. Himer.

Görlitzer Thierschau-Loose, à Stück 15 Sgr., sind zu haben bei
G. Druschke. Friedrich-Wilhelms-Platz.

Das Atelier für Photographie

ist **Sonntag, den 21. Mai,** wieder geöffnet.

H. Pfeiffer, Photograph.

Einige Hundert Ellen Buchsbaum

verkauft

Ad. Himer.

Eine Auswahl

feiner Stroh- und Filz-Hüte

empfehl

C. A. Ostermann.

Dr. Hartung's Chinarinden-Öel (à Flasche 10 Sgr.) zur Conservirung und
 Verschönerung der Haare, und **Dr. Hartung's Kräuter-Pomade** (à Tiegel 10 Sgr.) zur
 Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses, werden überall als die vorzüglichsten und wirk-
 samsten, unter allen bis jetzt erschienenen derartigen Mitteln, rühmlichst anerkannt und sind fortgesetzt **nur**
allein zu haben

in Lauban bei **W. Meister & Nobiling** und in Marklissa bei **Emil Baumann jun.**

Der G. A. W. Mayer'sche weiße Brust-Syrup
 ist nur ächt zu haben für **Lauban** bei **C. G. Pfullmann.**

Fenchel-Honig vorzüglichster Qualität, die ganze Flasche 10 Sgr., die halbe
 Flasche 5 Sgr., empfehl **G. Druschke.** Friedr.-Wilhelmsplatz.

Alle Sorten **Drathnägel,** wie auch **geschmiedete,** werden zu möglichst billigen
 Fabrik-Preisen verkauft beim **Nagelschmied G. Kaussler** sen. vor dem Görlitzer-Thore.

Im Hause No. **807** vor dem Raumburger Thore ist eine Stube mit Alkoven,
 Bodenkammer und Holzstall zu vermieten und vom 1. Juli cr. ab zu beziehen.

Die Kur-Anstalt in Lauban

hat ihre Wirksamkeit begonnen und während ihres Bestehens schon sehr erfreuliche Resultate erzielt. — Allen an **Rheumatismus** und **Sicht** Leidenden sind unsere

Fichten-Nadel-Dampf-Sitz-Bäder,

welche so construirt sind, daß sie dem Patienten keinerlei Beschwerden verursachen, wie dieses bei den russischen Dampf-Bädern der Fall ist, auf's Angelegentlichste zu empfehlen.

Zwölf Bäder bewirken schon eine merkliche Linderung und bei 30 Bädern können wir mit Bestimmtheit die vollständige Beseitigung dieses Uebels voraussagen.

Ferner werden nachstehende Bäder mit allen sonst noch von den Herren Aerzten vorgeschriebenen Zusätzen bereitet:

Schwefel-, Aachener-, Baréges-, Stahl-, Seesalz-, Kochsalz-, Sool-, aromatische Kräuter-, Eichenrinde-, Kamillen-, Kalmus-, Baldrian-, Malz-, Ameisen-, Kleien-, Leim-, Seifen-, **Fichten-Nadel- und Molken-Bäder** (rein, oder mit Soole vermischt), **Moor-Bäder** (aus sehr eisenhaltigem Moor) u. s. w.

Jeden **Dienstag**, Abends von **7 bis 10 Uhr**, findet **Concert** statt, (Entrée 1 Sgr.), wozu die Bade-Gäste freien Zutritt haben.

Zimmer zur Aufnahme von Gästen stehen nach Bedürfniß jederzeit bereit, und erteilt jede nähere Auskunft auf das Bereitwilligste

Die Bade-Inspection.

Ring,
2^{ter} Laden im Hirsch.

Ring,
2^{ter} Laden im Hirsch.

C. A. Ostermann

empfiehlt sein durch persönliche Einkäufe auf der **Leipziger Messe** wiederum mit allen **Neuheiten** der **Saison** ausgestattetes **Lager** aller Artikel für

Herren-Garderobe.

Um **Irrthümern** zu begegnen, zeige ich hiermit an, daß ich **alle** auf **Lager** habenden **Stoffe**, Futterzeuge, Knöpfe, Borten u. s. w. auch nach wie vor verkaufe, ohne Käufer zu bestimmen, selbige bei mir verarbeiten zu lassen, und kann ich durch meine bedeutenden und deshalb gewiß werthen Einkäufe **jeder Concurrnz** begegnen.

Wiederverkäufern gewähre ich noch extra die nur möglichsten Vortheile.

C. A. Ostermann.

Ring, 2^{ter} Laden im Hirsch.

Apfelwein, süß, die Flasche 5 Sgr.; herb, Fl. 4 Sgr.

G. Druschke, Friedrich-Wilhelms-Platz.

Görlitzer Thierschau-Loose,

à Stück 15 Sgr., sind zu haben bei

Frd. G. Nordhausen. Laden im Hirsch.

Beste steyrische Sensen, Sichel, Siedemesser und Weksteine, Schlösser, Rohrdrath und Rohrnägel, Drathnägel, Feilen, diverse Werkzeuge, Eisenbahnschuppen und Blechschaukeln, Gartenspaten, emaillirte und rohe Kochgeschirre, Brat- u. Wasserpflanzen, Ofentöpfe, Ofenthüren von Blech u. Gußeisen in verschiedenen Größen, geschmiedete Ofenplatten, so wie Gleiwitzer Falz- und Rippenplatten; Kellen, Pinsel und Hämmer für Maurer

empfehlen zu den billigsten Preisen

Willh. Goebel.

Markt No. 49.

Das Neueste in **Westen-Stoffen**, in Seide, Wolle und Piques, sowie **Schlipse** und **Cravatten** empfiehlt

Ad. Himer.

Für die Herren Mühlenbesitzer und Mühlenbanmeister.

= Die allgemein in der Praxis anerkannt besten =

Französischen Mühlensteine,

mit erste vorzüglichste Qualität, empfiehlt in allen Dimensionen die erste und seit mehr denn 30 Jahren rühmlichst bestandene Fabrik, so wie

Seidene Müller-Gaze (Beuteltuch)

reell in allen Nummern, 38" und 32" breit, frisch vom Stuhl,

zu noch mehr ermäßigten Preisen,

echt englische Gussstahl-Vicken, feinsten Stukatur- und Maurer-Gips

Carl Goldammer in Berlin,

Fabrikant französischer Mühlensteine und seidener Müller-Gaze, so wie Besitzer einer Dampf-Gips-Fabrik.

Neue Königs-Strasse No. 16 und 81.

Vom 1. Juli d. J. ab ist ein **Laden** Brüderstrasse No. **166** zu vermieten.**Markt-Preise** der Stadt **Lauban** vom 9. Mai 1865.

Gegenstand.	Höchster.			Mittler.			Niedrigster.			Gegenstand.	Höchster.			Mittler.			Niedrigster.		
	Rh.	Sgr.	o.	Rh.	Sgr.	o.	Rh.	o.	Sgr.		Rh.	Sgr.	o.	Rh.	Sgr.	o.	Rh.	Sgr.	o.
Waizen, weiß	2	12	6	2	10	—	2	2	6	Hirse	3	10	—	3	7	6	3	5	—
dto. gelb	2	—	—	1	28	—	1	22	6	Kartoffeln	—	14	—	—	14	—	—	13	—
Roggen	1	20	—	1	17	6	1	15	—	Butter, à Pfund	—	9	—	—	9	—	—	8	6
Gerste	1	10	—	1	7	6	1	5	—	Heu, à Centner	1	10	—	1	5	—	1	—	—
Hafer	1	1	3	1	—	—	—	28	—	Stroh, à Schock	7	—	—	6	15	—	6	—	—
Erbsen	3	—	—	2	15	—	2	—	—										

Redaction, Druck und Verlag von den Gebr. Scharf in Lauban.